

Leipziger Tageblatt

und

Anzeige.

Nr. 89.

Freitag den 30. März.

1855.

Befanntmachung.

1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt
den 23. April
dem 12. Mai.

und endigt mit

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten und den K. K. Österreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.

3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.

5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messelocalien in der Woche vor der Bottcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufslocals wird, außer der sofortigen Schließung derselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zu widerhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den K. K. Österreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messewoche, also vom Einlaufen bis zum Auslaufen der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Haushalten jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den K. K. Österreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhandler auf die Messewoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messewoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messepeditions geschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditions handels allhier betreffend.

Leipzig, den 22. Februar 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Landtagsmittheilungen.

29. Sitzung der zweiten Kammer am 27. März.

Die zweite Kammer hat heute die Berathung des Berichts ihrer ersten Deputation über das Allerhöchste Decret, die Fixation der Brandcassensbeiträge betreffend, begonnen. Bei der allgemeinen Debatte, die in der heutigen Sitzung beendigt worden ist, hat die Kammer unter Anderem auch beschlossen: die Staatsregierung zu eruchen, in reissliche Erwägung ziehen zu wollen, wie die jetzt bestehenden Einrichtungen der Landes-Brandcasse auf eine der Gesetzlichkeit nach allen Seiten entsprechende Weise abzuändern seien, auch zugleich zu erwägen, ob nicht die Landes-Immobiliar-Brandversicherungsanstalt als Staatsanstalt aufzuhören und unter gewissen polizeilichen Bedingungen das Versicherungswesen lediglich Privatanstalten zu überlassen sein möchte und das Ergebnis dieser Erwägungen der nächsten Ständeversammlung in einem Gesetzentwurfe vorzulegen.

30. Sitzung der zweiten Kammer am 28. März.

Die zweite Kammer hat heute die Berathung des Allerhöchsten Decrets über die Fixation der Brandcassensbeiträge beendigt und gleichzeitig allenthalben die Anträge ihrer Deputation angenommen. Die von der Staatsregierung vorgeschlagene Fixation der Brandcassensbeiträge für die Jahre 1855—1857 auf 12 Ngr. 8 Pf. von je 100 Thlr. Versicherungssumme jährlich ist dennoch vorbehaltlich

einer entsprechenden Herabsetzung der Beträge im Jahre 1857 für den Fall, daß der Bedarf der beiden ersten Jahre unter der Anschlagssumme von je 800,000 Thlr. erheblich zurückbleiben sollte, von der Kammer genehmigt worden. Außerdem beschäftigte sich die Kammer mit der Berathung mehrerer Petitionen.

Sechstes Abonnement-Quartett im Saale des Gewandhauses.

Das Programm dieser am 27. März stattgehabten Abendunterhaltung für Kammermusik war ein sehr interessantes. Wie stets, wenn nur immer seine unsterblichen Töne erklingen, behauptete Beethoven auch an diesem Abend die erste Stelle, und namentlich war es das Quartett in B dur, Op. 130, welches den Höhepunkt der Aufführung bildete. Die Wiedergabe dieses herrlichen Werkes, das man immer lieber gewinnt, je öfter man es hört, durch die Herren Concertmeister David, Röntgen, Herrmann und Capellmeister Rieß war so, wie man sie von diesen Künstlern nur erwarten durfte; besonders aber ist der in jeder Beziehung trefflichen Ausführung der ersten Violinstimme zu gedenken. Das andere zu Gehör gebrachte Werk des unerreichten Meisters war die C moll-Sonate für Pianoforte, vorgetragen von Herren Julius Schulhoff und Herren David. Herr Schulhoff rechtfertigte durch diese Leistung seinen großen Ruf als Virtuoso des Pianoforte's.

vollkommen; sein Vortrag war verständnisvoll und getragen von Begeisterung für den Gegenstand, in technischer Beziehung vollendet; nur schien — besonders im ersten und dritten Satz der Sonate — dem Anschlage des Pianisten bisweilen das Weiche und Runde etwas abzugehen. — Außer dieser Sonate spielte Herr Schulhoff noch für Pianoforte allein eine Etude eigener Composition und eine Polonaise von Chopin. Beide Leistungen waren vorzüglich und verschafften dem Künstler einen äußerst lebhaften Hervorruh, nach dem er noch ein Salonstück — jedenfalls ein eigenes Werk — zugab. Statt des Es dur-Quintetts von Mozart, das wegen der Opern-Vorstellung im Theater nicht vorgeführt werden konnte, eröffnete ein Quartett in G dur von Haydn die Aufführung. Auch dieses reizende Werk ward von den Herren David, Röntgen, Herrmann und Ries trefflich wiedergegeben.

Mit dieser sechsten Soirée ist der Cyklus der diesmaligen Abonnement-Quartette abgeschlossen. Wie viel des Schönen an diesen anregenden Abenden geboten wurde, wird nachstehende Uebersicht über die in dieser Saison vorgeführten Werke am besten beweisen. An neuen Compositionen für Kammermusik wurden aufgeführt: Quintett in A dur für Streichinstrumente von Weit; Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell in G moll von Anton Rubinstein; Serenade für dieselben Instrumente von Ferdinand Hiller und Variationen für Pianoforte allein von Demselben. An älteren Werken kamen zu Gehör: Drei Quartette von Haydn (B dur, D moll und G dur), eins von Mozart (C dur), eins von Cherubini (No. 3, D moll), vier von Beethoven (Op. 74, 95, 59 u. 130), eins von Mendelssohn (Op. 44, No. 3), zwei Trios von Beethoven (Op. 97 B dur u. C moll), des Ottett von Gade; für Pianoforte und Violine die C moll-Sonate von Beethoven; für Pianoforte allein: Präludium und Fuge von G. Sach, Lied ohne Worte von Mendelssohn (zwei Mal), Fugato von Alex. Dreyfuss, Polonaise von Chopin und Etude von Schulhoff. — Die Künstler, welche sich an diesen Aufführungen als Violinisten betheiligt, waren Herr Concertmeister F. David, Herr Concertmeister R. Dreyfuss, die Herren Röntgen, Haubold und Härtel — als Bratschisten Herr Concertmeister David, Herr Herrmann und Herr Hunger — als Violoncellisten Herr Capellmeister J. Ries und Herr F. Grümacher — ferner traten als Pianisten auf: Fr. Arabella Goddard aus London, Herr Anton Rubinstein aus Petersburg, Herr Capellmeister Ferd. Hiller aus Köln, Herr Capellmeister Alexander Dreyfuss und Herr Julius Schulhoff aus Prag. Ferdinand Gleich.

Noch ein Wort über die Charsfreitagsaufführung.

In Nr. 83 d. Bl. ist ein so zu beherzigendes Wort über diese Aufführung gesprochen worden, daß man es nicht genug bekräftigen kann, und es ist sehr zu wünschen, daß das darin Angeregte sich verwirkliche. Das da so treffend Gesagte auch von anderer Seite zu unterstützen, ist der Zweck dieser Zeilen, und es dürfte nur noch als eine Ergänzung hinzuzufügen sein, daß vor Allem Leipzig einen Act der Pietät dadurch zu begehen gewissermaßen verpflichtet ist, daß es an dem ernstesten Festtage des ganzen Kirchenjahres unabänderlich das größte und erhabenste Directorium seines Joh. Seb. Bach alljährig zur Aufführung brächte!

Da außer am Charsfreitag im Verlauf eines Jahres sich noch genug Gelegenheiten bieten, andere kirchliche Tondichtungen, wie z. B. den schönen Händelschen Messias u. a. m. zu Gehör zu bringen, so wäre es selbst wünschenswerth, wenn die Kirchenbehörde diesen Gegenstand zu dem ihrigen mache, die Aufführung der Bachschen Passionsmusik geradezu als an diesem Tage hier allein zulässig feststelle und so der Feier dieses Tages so zu sagen die Krone ausschalte. Einen gleichen Act der Pietät begeht z. B. Berlin an diesem Tage in der regelmäßigen alljährlichen Aufführung des Ludes Jesu von Graun.

Wer die Mühen und Schwierigkeiten kennt, welche das Einstudiren einer größeren Kirchenmusik im Geleite führt, wird von einer Durchführung des oben Gesagten für dieses Jahr billigermäßen abscheiden, zumal da bei dem öfteren Wechseln der einzelnen Kräfte die so schwierige Passionsmusik jedes Jahr ein neues Einstudiren nötig macht. Man kann es übrigens nur dankend anerkennen, daß das Directorium unserer unermüdlichen und strebsamen Singakademie, welches dem musicalischen Publicum Leipzigs schon so manchen Hochgenuss verschafft, unablässig bemüht ist, uns möglichst schöne Seltenheiten oder Neuigkeiten vorzuführen,

und es bleibt zu hoffen, daß auch der „Samson“, dieses schöne Kirchenconcert, mit welchem ja auch ein milder Zweck verbunden, wie alle Jahre die Kirche recht füllen werde. Zu wünschen bleibt endlich noch, daß diese Aufführungen jedesmal in der Pauliner Kirche stattfinden, da das Chor der Thomaskirche, für die zwar Bach sein Werk geschrieben, zu hoch und in seinem Raume für ein größeres Orchester zu engt ist, eine Erweiterung desselben ohne akustische Störung aber nicht auszuführen ist.

Lehranstalt für Buchhändlerlehrlinge.

Dem „Börsenblatte für den deutschen Buchhandel“ vom 28. März d. J. entnehmen wir folgende Mittheilung.

Leipzig, 25. März 1855. Die Lehranstalt für Buchhändlerlehrlinge beging heute im großen Saale der deutschen Buchhändlerbörse ihre zweite öffentliche Prüfung und entsprach hierdurch nicht nur auf das vollkommenste allen gehegten Erwartungen, sondern überholte dieselben sogar in mehreren Leistungen.

Eröffnet wurde dieselbe in Gegenwart der Herren Deputirten des Leipziger Buchhandels und der Schuldeputation, so wie eines zahlreichen buchhändlerischen und andern Publicums mit einer Rede des Herrn Dr. Möbius, Inspectors der Lehranstalt, worin sich derselbe sowohl über die Anstalt und ihr Gediehen, wie über den Werth der altklassischen Literatur als Lehrgegenstand an derselben aussprach. Darauf folgte die Prüfung in zweien der verschiedenen, im Laufe des Jahres vorgetragenen Lehrgegenstände — indem die Zeit es nicht gestattete, über alle solche von den Schülern an diesem Orte Rechenschaft zu verlangen — und zwar in der buchhändlerischen Geschäftsführung durch Herrn Ed. Wengler, der sich diesem Lehrzweige freiwillig unterzogen hat, und in der altklassischen Literaturgeschichte durch Herrn Dr. Möbius, worauf noch zwei Zöglinge eine französische und deutsche Rede passenden Inhalts hielten, bei deren französischer wie noch besonders die für den Norddeutschen doppelt schwierige, hier im Verhältniß gute und reine Aussprache des Vortragenden hervorheben wollen.

Hierauf ergriff Herr Stadtrath Friedrich Fleischer als Vorsitzender der Deputation und Vorsteher der Anstalt das Wort und sprach sich zunächst mit Anerkennung gegen die Lehrer derselben aus, denen es kein leichter Beruf ist, hier bei den verschiedenen Bildungsstufen ihrer Zöglinge dennoch so segensreich zu wirken, und sich an Leitere wendend, freute sich derselbe, so viele von regem Eifer beseelt zu wissen, wodurch sie stets mehr und mehr als Beispiel denen vorleuchteten, die bisher noch nicht so sehr einsahen, daß das, was die Lehranstalt bietet, wenn gut genutzt, ihnen eine gesicherte Zukunft und Stellungen verschaffen würde, die sie sonst vergebens anstreben dürften, so wie überhaupt der ganze Buchhandel bereinst jungen Männern, die ihre Bildung mit an der Leipziger Lehranstalt erhalten haben und davon gute Zeugnisse besitzen, allenthalben mit Freuden seine Geschäfte öffnen würde.

Nachdem der geehrte Redner hierauf unter anerkennenden Worten vierer der ausgezeichneten Schüler Bücherprämien überreicht hatte, folgte noch von Seiten des Inspectors die Vertheilung der Censuren an jeden einzelnen Zögling, womit die gewiß für Jeden, der es wohl mit dem Buchhandel meint, erhebende Feier be- schlossen war. —

Das Portrait der Frau Dr. Günther-Bachmann von Aug. Brasch.

(Ausgestellt bei Del Vecchio.)

Dieses Bild verdient in dreifacher Hinsicht die allgemeinste Theilnahme des Leipziger Publicums: Als Gegenstand, denn es bietet uns das lebensgroße Bildnis unserer mit Recht hochgeeherten Künstlerin, die seit Jahren das reichste Talent unserer Bühne war und es noch ist, der wie so viele schöne Stunden heitern und ernsten Kunstgenusses verdankten und hoffentlich noch recht viele verdanken werden. Als Kunstwerk, denn ein solches ist das Bild durchaus in der geistvollen, künstlerischen Auffassung und Durchdringung sowohl, als in der lebendigen, lebensfrischen und lebenswahren Gestaltung und in dem Geschmack, dem Tact und der Bildung in Technik und Neuerlichkeit. — Zuletzt als die Arbeit eines Sohnes der Stadt Leipzig, der mit diesem einen Bild schon seiner Vaterstadt Ehre macht. Möge der wackere Künstler nun auch die thätige Theilnahme und Anerkennung finden, die er anzusprechen berechtigt ist; möge er nach dieser reichen Documentirung seines Talents nicht mit in das alte Lied einzustimmen haben: „Der Prophet gilt wenig in seinem Vaterlande.“

S.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 113. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung der Frau Bürde-Ney, S. Sächs. Hof- und Kammersängerin.

Norma.

Große Oper in 2 Acten von Romani. Musik von Bellini.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Sever, römischer Proconsul in Gallien, . . . Herr Domke.
Drovist, Haupt der Druiden, . . . Herr Behr.
Norma, dessen Tochter, eine Scherina, . . . Frau Würt.
Adalgiso, Priesterin im Tempel Irminsuls, . . . Frau Würt.
Glotilde, Norma's Freundin, . . . Fräulein Kalburg.
Flavius, Sever's Begleiter, . . . Herr Schneider.
Druiden, Barden, Tempelwächter, Priesterinnen.
Galisches Fußvolk.

Scene: Gallien, der heilige Hain und der Tempel des Gottes Irminsul.
** Norma — Frau Bürde-Ney.

Der Text der Gesänge ist an der Cäse für 3 Mgr. zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Mgr. Parket: 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Amphitheater: Spezial 1 Thlr. 15 Mgr., ungeperrt 1 Thlr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Mgr. Erste Gallerie: 20 Mgr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 15 Mgr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Mgr. Dritte Gallerie: Mittelpunkt 10 Mgr., Seitenpunkt 7½ Mgr.

Freiblätter sind ungültig.

Dampfwagen-Abschaffungen von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, engl. nach Frankfurt a. O. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Mrgns 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagencasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3½ u. und 3) Abends 5½ u. letzter Zug, mit Nebennachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Nördlerau: 1) Mrgns 5 u.; 2) Nachm. 2½ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, engl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehendlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Mrgns 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Mrgns 6 u., mit Nebennachten in Prag; 3) Vormitt. 10 u., mit Nebennachten in Görlitz; 4) Nachm. 2½ u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abends 5½ u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Göttingen (auch Gassel): 1) Mrgns 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 u., mit Nebennachten in Gütershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, blos in Wagencasse I. und II. [Leipzig-Magd. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Mrgns 7 u. 15 Min. (Schnellzug, nur in Wagencasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 u. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehendlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Mrgns 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Mrgns 7 u. 15 Min. (Schnellzug in Wagencasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 u. 30 Min., gleichfalls mit eben dahin, auch direct nach Paris; 4) Abends 6 u. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, engl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehendlich nach Frankfurt a. M., engl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Mrgns 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Göthen, dann nach Berlin; 2) Mrgns 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagencasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Mrgns 7½ u. (Güter- und Personenzug); 4) Mittags 12 u., mit Nebennachten in Neuenburg, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3½ u., jedoch nur bis Göthen, dann nach Berlin; 6) Abends 5½ u., mit Nebennachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abends 6½ u. (Güter- und Personenzug), mit Nebennachten in Göthen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magd. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter-schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 u. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.

C. Bonatz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rahns Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Clemens Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Kellie.

Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schauskopf ist im Garten des Hotel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königl. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von A. Schädel, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Österland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspektive, Korgnetten, Ball- und Jagdballen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel stets in guter Auswahl bei Th. Leichmann, Optiker, Fußsäckchen 24.

W. Spindlers Druck-, Färber- und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensäberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Blumenverkauf von G. A. Nohland, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Pappensfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst E. Heilmann im großen Meister, Petersstr.

Auction.

Montag den 2. April von Vorm. 8 und Nachm. 2 Uhr an werden vor dem Zeiger Thore Nr. 22 g neben der Gesellschaftshalle verschiedene gut gehaltene Mahagoni-Möbeln und Wirtschaftsgegenstände notariell versteigert durch

Advocat Beuthner junior.

AUCTION

im Gewandhause, den 30. und 31. März, Steingut, Wein und Cigarren. Montag den 2. April u. f. L. Mobilien und Geschäftssachen aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Bücher, Kupferstiche, Gemälde, Gewehre, Conceptpapier in Ballen ic. Kataloge sind im Rathausdurchgang bei Koch zu haben.

Es wird aufmerksam gemacht auf Nr. 29, 45, 661—69, 839, 1011, 1071 ic., 1623—78, 1761, 1892.

Die Französ. Champagner, andere Weine, Rum, Wurst- und Grog-Essen, auch Cigarren kommen Sonnabend früh in der Gewandhaus-Auction vor.

Unterricht

in der kaufmännischen Arithmetik, Correspondenz, Buchhalterei, Wechselkunde etc. bei Ernst Schick, Bosenstrasse Nr. 9, 2. Etage.

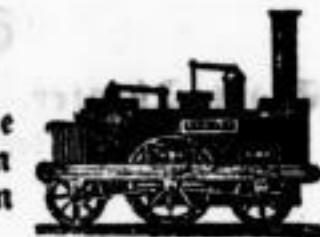
Schönschreibunterricht

in 15 Stunden. Das Nähere Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen von 10—1 Uhr Mittags.

Unterricht in allen seinen weiblichen Arbeiten ertheilt Mittwochs und Sonnabends Nachm. 1 bis 4 Uhr Kindern vom 5. Jahre an gegen billiges Honorar

Clara Kremsler, Lürgensteins Garten Nr. 8 parterre.

Bekanntmachung.



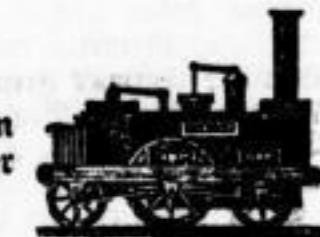
Von heute an kann die von der General-Versammlung am 24. März genehmigte Dividende von 6½ % pro Aktie gegen den Dividendschein Nr. 5 bei unserer Hauptcasse hier in den Stunden Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und in Dresden bei Herren George Meusel & Comp. erhoben werden.

Leipzig, den 29. März 1855.

Directorum der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.



Das über die Verhandlungen der am 24. ds. Mts. stattgefundenen ein und zwanzigsten General-Versammlung aufgenommene Protokoll wird von heute an in unserem Bureau (hier und in Dresden) gratis ausgegeben.

Leipzig, den 30. März 1855.

Directorum der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.



Nach eingegangener Anzeige des in Cincinnati mit Tode abgegangenen Mitgliedes des Phönix-Vereins 2. Abtheilung, auf dessen Leben die Summe von 5000 Thlr. Cour. bei der wohlödlichen Lebensversicherungs-Gesellschaft hier, laut Police Nr. 1095 versichert war, ist obige Summe fällig geworden. Es sollen nach § 17 der Statuten 49 Scheine, und zwar 30 Stück mit den Buchstaben E. abgestempelt, so wie 19 Stück von den übrigen durch das Loos bestimmt werden, um mit dem Scheine Nr. 205, welchen die Erben des versicherten Verstorbenen besitzen, diejenigen 50 Scheine zu bilden, die von den zu erhebenden 5000 Thlr. Cour. mit je 75 Thlr. Cour. Zahlung zu erhalten haben. Diese Verlosung wird vor Notar und Zeugen Montag den 2. April Nachmittags punct 2 Uhr Petersstraße in Stadt Wien erste Etage stattfinden, und es werden die geehrten Mitglieder dieses Vereins ersucht, derselben recht zahlreich beizuwohnen.

Leipzig, den 29. März 1855.

G. A. L. Degen, Bevollmächtigter.

Die **Wossische Zeitung** in Berlin enthält in Nr. 73 unter dem 27. März folgendes Inserat:

Danksagungen.

Durch Vermittelung des Spediteurs Herrn J. G. Henze hier versandte ich vor einiger Zeit mit der Niederschlesisch-Märkischen Bahn p. Bahnhof Liegnitz 1 Collo wollene Shawls, das auf der Bahn abhanden gekommen war und wofür mir Letzterer wegen des geringen Gewichts nur wenige Thaler vergütet wollte. Zu meiner Freude erfuhr ich jedoch später, dass von Herrn Henze das quaest. Collo zum vollen Werthe bei der

Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft

gegen alle möglichen Gefahren und selbst Abhandenkommen versichert war, obgleich ich aus Unkenntnis der Sache keinen Auftrag dazu ertheilt hatte und habe ich von der genannten Versicherungs-Gesellschaft den vollen Facturen-Betrag vergütet bekommen. Die prompte Regulirung dieser Angelegenheit von Seiten der Gesellschaft war in dem vorliegenden Falle um so mehr anzuerkennen, als der Empfänger des Collo einen wesentlichen Formfehler hierbei gemacht hatte und eigentlich aller Ansprüche dadurch verlustig geworden war. Ich kann daher nicht unterlassen, Herrn Henze, demnächst aber der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft hiermit öffentlich meinen Dank für die courante Regulirung dieses Gegenstandes auszusprechen und dieses neue Institut Jedermann bestens zu empfehlen.

Berlin, den 24. März 1855.

F. J. Menke, Fabrikant.

Mit der Veröffentlichung dieser Danksagung verbinde ich die Anzeige, dass sowohl einzelne Versicherungen, als Anträge auf Generalpolizen zu billigen Prämien und sonst günstigen Bedingungen von mir fortwährend entgegengenommen werden.

Leipzig, den 28. März 1855.

C. Louis Tauber,

Agent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

**Leipziger
Stadtpost**

Am 1. April beginnt ein neues dreimonatliches Abonnement auf die **Leipziger Stadtpost**. Bestellungen werden in unterzeichnete Expedition (Poststraße Nr. 18) angenommen. Auswärtige haben sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt zu wenden. Der vierteljährige Abonnementspreis beträgt nur 15 Mgr. Jeder, der bei der unterzeichneten Expedition pränumerirt, erhält das Blatt unentgeltlich in seine Wohnung zugeschickt. Anzeigen aller Art werden bis 8 Uhr Abends angenommen. Die gespaltene Zeile kostet 1 Mgr. Dienstboten, wie überhaupt Alle, welche der arbeitenden Classe angehören, zahlen die Hälfte, also nur ½ Mgr. für die Zeile. — Eine einzelne Nummer kostet 1 Mgr.

Die Expedition der „Leipziger Stadtpost“.

Für Confirmanden

empfiehlt eine reiche Auswahl eleganter Leipziger und Dresdner Gesangbücher in Sammet und Leder zu sehr billigen Preisen

Ernst Magendorff,
Hainstraße im blauen und goldenen Stern.

Für Confirmanden

empfiehlt elegante Leipziger u. Dresdner Gesangbücher in Sammet und Leder **Ferd. Streller, Reichsstr., Selliers Hof Nr. 55.**

Kinder von vier Jahren an können Unterricht im Lesen, Schreiben, Gedächtnissübungen, Stricken, Häkeln erhalten; monatlich 10 Mgr. Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Bei der Thüringischen Eisenbahn
ist die Dividende pro 1854 auf 5 Prozent oder 5 Mgr. pro Aktie, und es empfiehlt sich mit deren Auszahlung

Franz Kind,
Môtel de Saxe.

Bei der Berlin-Anhalter Eisenbahn ist die Dividende pro 1854 auf 8% und bei der Oberschlesischen auf 10% festgesetzt, was abzüglich der erhobenen Zinsen bei ersterer noch 12 Thlr. pro Aktie von 200 Thlr. und bei letzterer 6 Thlr. 25 Sgr. pro Aktie von 100 Thlr. beträgt.

Mit Auszahlung derselben empfiehlt sich

Franz Kind, Hôtel de Saxe.

Oberschlesische Eisenbahn.

Die Dividende pro 1854 ist auf 6½ Thlr. bestimmt worden. Zur Auszahlung derselben empfehlen sich hierdurch bestens

Aron Meyer & Sohn.

Berlin-Anhalter Eisenbahn.

Die Dividende pro 1854 ist auf 8%, mithin abzüglich der bereits am 1. Juli gezahlten Zinsen auf 12% pro Aktie festgesetzt worden.

Zur Auszahlung derselben empfehlen sich hiermit bestens

Aron Meyer & Sohn.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß meine Wohnung sich jetzt Neumarkt Nr. 24 im Städt'schen Hause befindet; bitte deshalb das früher geschenkte Vertrauen mir zu bewahren, und empfehle mich in allen in der Buchbinderei vorkommenden Arbeiten. Witwe Hasenohr.

Alle Arten Damenbüte werden sehr schnell und zu einem billigen Preise auf's Neueste modernisiert und aufgeputzt Barfußgässchen Nr. 9, 4 Treppen.

Wein-Pomade

von G. Fontaine in Gera.

Dass man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten; aber dass diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Gl. 10% bei C. Groß, Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage, in Commission bei C. Schulze.



Douglas shaving soap,

eine ganz vorzügliche englische Rasurseife, erhielten und verkaufen in großen Stücken für 5% Gebr. Tecklenburg.

Chemisch-analytische und technische Apparate und Instrumente

empfiehlt Heinrich Dietz, Universitätsstraße Nr. 8.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von C. Schulze,

Grimma'sche Straße Nr. 30,

übernimmt fortwährend getragene Strohhüte zum Bleichen und Verändern.

Das Eleganteste von Marquisen und Knicker in den neuesten und schönsten echt Pariser Seidenstoffen, so wie auch in den neuesten Crefelder Dessins empfiehlt in besonders reicher Auswahl zu den möglichst billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfiehlt ich mich zum Uebergieben getragener Schirme mit einer Auswahl von über hundert der neuesten Muster und stelle auch hierbei die billigsten Preise.

Von billigen Schnittwaaren

habe ich gegenwärtig Lager in schwerem Atlass-Thibet, carrierten halbwollenen Zeugen, Camlot, Eilenburger und Augsburger Matto, Halbsammet, Hosen- und Westenzeugen, Hals- und Taschentüchern, die zu außallend billigen Preisen verkauft werden.

Méubles = Damaste im Preise von 3½—11% pr. Elle, in großer Auswahl, so wie eine Partie Tisch-, Commoden- und Bettdecken empfiehlt



Beste Meubles-Politur

in Gl. à 4 Ngr., womit man gebrauchten Meubles jeder Farbe den Glanz und neues Ansehen wiedergeben kann, empfiehlt als vorzüglich gut

Eduard Döser,
kleine Fleischergasse Nr. 6 im Krebs.

Haarsärbetinctur à Gl. 5% und 8%, mit welcher man in sehr kurzer Zeit Kopf-, Augenbrauen und Barthaare beliebig braun und schwarz färbt, so daß man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne daß sie wieder absärbt, empfiehlt in anerkannter Güte J. L. Müller, II. Burggasse Nr. 6, 1. Et.

Ausverkauf

von Gardinen in Lüll und Null gestickt, so wie brochirt, schwarzen Filet- und halbseidenen Tüchern mit Spiken, Kragen, Chemisetten, Mermeln, schwarzseidenen Spiken zu Mantillen, so wie weißen, englischen und franz. in allen Breiten, glatten echt franz. Batisttüchern.

C. Parpalioni,

Markt, Kaufhalle.

für Confirmanden

empfiehlt
Cravatten-Tücher, Halstücher, Binden,
Kragen, Chemisettes,
Gürtel, Westenknoten,
Batist-Tücher, gest., Taschentücher,lein.,baumw.,seid.,
Reif-Nöcke, Tragbänder,
Brochen,Armbänder u.s.w., Uhrketten u. s. w.,
in bester Auswahl Handschuhe und Strümpfe

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Fächerschirme.

Die neuesten Knicker mit Moos-, Feder-, (Marabu-) und doppelten Fransen empfiehlt in großer Auswahl Th. Kässmodel, Markt Nr. 6.

Tuchmützen für Herren und für Confirmanden, neuester Frühjahrs-Facon, à Stück 15%, sind eingetroffen und werden empfohlen von Eduard Graff, Reichsstraße Nr. 48, neben Kochs Hofe.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von C. Schulze,

Grimma'sche Straße Nr. 30,

übernimmt fortwährend getragene Strohhüte zum Bleichen und Verändern.

Das Eleganteste von Marquisen und Knicker in den neuesten und schönsten echt Pariser Seidenstoffen, so wie auch in den neuesten Crefelder Dessins empfiehlt in besonders reicher Auswahl zu den möglichst billigsten Preisen.

die Schirmfabrik von C. Schulze.

Gleichzeitig empfiehlt ich mich zum Uebergieben getragener Schirme mit einer Auswahl von über hundert der neuesten Muster und stelle auch hierbei die billigsten Preise.

Méubles = Damaste im Preise von 3½—11% pr. Elle, in großer Auswahl, so wie eine Partie Tisch-, Commoden-

W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Kinderhüte, und **Sauberste** empfiehlt in reicher Auswahl nach den neuesten Modellen aufs **Sauberste**
Damenhüte copirt, dabei sehr billig, zur geneigten Verücksichtigung
S. Tränkner, kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Stickereien und Weisswaaren, als: Chemisettes, Kragen, Ärmel, franz. Batisttücher, Röcke, Streifen, Einsätze, Schleier, Spitzmantillen und Tücher, so wie alle Arten Gardinen (gestickte pr. Fenster von 3 ft an), Röper, Mull, Batist, Jaconet, Shirting, Piqué, Gaze, Tüll, Spitz u. Blonden empfehlen in großer Auswahl zu den bekannten billigen Preisen J. S. Leibsenring & Kayser, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Für Damen
ein grosses Sortiment
façonnirte Taffetbänder
zu herabgesetzten Preisen empfiehlt
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Straße, Selliers Hof.

Manilla - Hanf - Klingelzüge
in den neuesten Mustern en gros und en detail bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Straße Nr. 14.

Pariser Herrenhüte, neueste Frühjahrs-Façon, sind eingetroffen und werden zu billigsten Preisen empfohlen.

Gustav Hartmann,
Nr. 41 Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Stühle mit Strohsitz
aus der Königl. Strafanstalt Waldheim im Teppich-Lager von Philipp Batz, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Feine Pariser Thibethüte für Herren, der neuesten Façon à 3 ft, so wie

Wiener Meisemützen
empfing J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Schmetterlings - Volieren, ein höchst amüsantes Spielzeug für kleine Kinder, à St. 7½ Ngr. bei Adalbert Hawsky, Grimm. Straße Nr. 14.

Pariser Herrenmützen
in den allerneuesten fashionabelsten Façons und grosser Auswahl empfiehlt besonders den Herren Reisenden C. Albert Bredow im Mauritianum.

Corsetten ohne Naht, I. beste, vorzügliche Qualität 1 ft 10 Ngr., Lager en gros & en detail,

Noshaarröcke, feinstes Fabrikat, und Noshaarstoff empfiehlt Carl Netto, Petersstraße 23.

In Pockholzkugeln
und guten weißbuchenen Regeln bin ich wieder bestens sortirt. Ich empfiehle dieselben en gros und en detail zu billigsten Preisen. Moritz Thieme jun., Drechsler, Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Den Herren Restaurateuren
empfiehlt alle Arten Lampenöchte, präpar. Kreidestäbe in Kästel, Streich-Feuerzeuge in Serpentin- und Marmorstein, Billard-Dreieck-Leder ic. billigst F. A. Wondra, Reichsstraße Nr. 52.

Fenster - Vorsatzstäbchen
in ordinair und fein bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Straße Nr. 14.

Maurer- und Malerfarben
verkauft sowohl im Ganzen, wie auch einzeln zu den billigsten Preisen Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Radir- und Rost-Gummi
empfehlen das Stück für 1½ Ngr. Gebr. Tecklenburg.

Ottomanen, Gauseusen und Divans
in Kirschbaum und Mahagoni, so wie auch Lehns- und Damensühle mit guten, dauerhaften Polstern hält stets vorräthig C. Lehmann, Tapzierer, Petersstr. Nr. 40, 2. Etage.

Beste sehr harte **Kerntalgseife**
à Pfund 5 Ngr. ¼ Stein 25 Ngr. empfiehlt Franz Voigt, Dresdner Straße.

Zu verkaufen ist ein in der äusseren Dresdner Vorstadt gelegenes Grundstück, Wohngebäude und einen Flächenraum von circa 6000 m² enthaltend, unter billigen Bedingungen. Näheres Petersstraße Nr. 14 in der Buchhandlung von G. Deckmann zu erfragen.

Eine nobel eingerichtete Villa mit Park und Stallung und ein sehr schönes Haus mit Garten in Leipzig sind billig zu verkaufen. Das Nähere bei v. Bowens im Guttenberg.

Zehn Stück Vorst-Actien
verkauft Louis Meister, Bamberger Hof.

Zu verkaufen ist ein Corpus jur. civ. edit. Kriegel. Näheres Reichsstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist bei dem Hausmann Königsplatz Nr. 19 1) die letzte Ausgabe des Brockhaus'schen Conversations-Lexikons; 2) Naumanns Naturgeschichte der Vögel Deutschlands (billig).

Ein wohlgetroffenes Ölgemälde von Geb. Bach, lebensgroß, ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind: eine Mineraliensammlung, Herbarien, ein Mess-tisch mit allem Zubehör und verschiedene physikalische Instrumente. Näheres wird Herr Christian Schneider, Luchhalle, mitzutheilen die Güte haben.

Ein Kröndlin'scher Stuhlfügel steht zu verkaufen. Schoepcks Gut in Lindenau.

Ein sehr gutes Pianoforte ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Königsplatz Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen ist eine sehr gute Gitarre kleine Windmühlen-gasse Nr. 15, im Hof 3 Treppen.

Bei dem Tapzierer G. Lehmann steht ein gebrauchter, sehr gut gehaltener Mahagoni-Divan zu einem billigen Preise zu verkaufen. Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Auszugs halber 1 Aufsegbureau (antik), 2 Sophas, Notenpulte, Bureau, 3 Trumeauspiegel, 1 Pfeilerschrank, 2 Nähthüse (mahag.), Claviers., 1 Fenstert., 1 Multcomm., 1 Bettst., Polsterst., Kammerd., Schreibp., Pfeilert., Nachtst., 1 w. Gartent. ic. Tauch. Str. 18 B, 4 Tr.

Wegen Veränderung des Locals sollen versch. Comptoir-pulte, doppelte u. einfache, und vielerlei Meubels, Badentafeln ic. billig verkauft werden Böttchergäßchen Nr. 3.

1 Divan, 1 Bureau, einige Federbetten sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 7, neben der Haussmannswohnung 1 Tr.

1 Kirschbaum- u. 1 Mahagoni-Divan, 2 Bett Federbetten, 1 Bureau, 1 Kleiderschrank, 3 Polsterstühle, 1 Stuhluhr, ein runder Tisch ic. zu verkaufen Brühl 71 im Hof rechts 1 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein sehr schöner moderner Glasschrank Grimma'sche Strasse 21, Hof quervor 1 Tr.

Zu verkaufen: gut gehaltene Mahagoni- und helle Meubles, Secrétaire, Chiffonniere, runde und Spieltische, Stühle, 1 Stuhluhr, 1 Commode, 1 Bureau mit Glasschrank, 1 gr. Waschtisch, 1 Gebett Betten, 1 leichte gezog. Flinte. Frankf. Str. 50, i. Hofpart. am Garten.

Zu verkaufen 1 neuer Divan, roth u. schwarz überz 1½ ft. 1 altes Sopha, frisch aufgepolstert 4½ ft., Böttchergässchen Nr. 4, 2 Et. vorn.

Zu verkaufen ist billig ein hellpolirter Secrétaire Thomasgässchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine Commode mit Glasschrank. Rosplatz Nr. 13 beim Hausmann zu erfragen.

Zu verkaufen sind Umzugshälber eine braun lackierte Schreibcommode, 1 Pfeilerspiegel, Kammerdiener und 1 Nachtstuhl Königplatz Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Ein mahagoniartig polirter Glasschrank auf eine Commode ist zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 13 parterre im Hofe.

Ein thüriger Kleiderschrank ist zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind noch einige Meubles Lehmanns Garten, 4. Haus 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist eine sehr schöne, starke und bequeme

Badewanne.

Näheres beim Hausmann Königplatz Nr. 19.

Zu verkaufen sind billig gut gehaltene Meubles Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage rechts.

2 Stück noch ganz gute Doppelfenster, 73" hoch u. 43" breit, sind Umzugshälber sofort zu verkaufen Burgstraße Nr. 7, 3 Et., oder zu melden im Gewölbe des F. Metlau in Hohmanns Hof.

Zu verkaufen sind billig ein Regal, 2½ Ellen lang, mit 14 Kästen; dessgl. ein Küchenschrank, 6 Ellen lang, und ein Schüsselbrett. Das Nähere Brühl Nr. 52 in der Gaststube.

Zu verkaufen ist billig ein Ausziehetisch Gerberstraße Nr. 43, im Hofe parterre.

Verhältnishälber sind zwei Gebett rothgestreifte Familienbetten zu verkaufen blaue Mühe rechts parterre, links die zweite Thüre.

Wehrere schöne Federbetten sind zu verkaufen Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

7 Stück mittel und große, noch neue Packkisten, sehr brauchbar für Packer, sind sofort billig zu verkaufen bei F. Metlau in Hohmanns Hofe.

Zu verkaufen sind billig zwei Stück Ausseckästen, für Puschgeschäfte passend, Erdmannsstraße Nr. 12.

Ein eichenes sechs Eimersatz mit fünf eisernen Reifen steht für 1 Thlr. zu verkaufen in der Burgstraße Nr. 7 und 3 Treppen zu melden.

Ein in gutem Stande befindlicher zweispänniger Rollwagen mit allem Zubehör ist sofort zu verkaufen. Zu melden im Gewölbe Neumarkt Nr. 4/13.

Zu verkaufen steht billig ein fast ganz neuer Handwagen mit eisernen Achsen in Bangenbergs Gute bei der Johanniskirche.

Zu verkaufen ist eine Gartenlaube, verschiedene Sträucher und 11 Stück fast noch neue Doppelfenster Zeitzer Straße 11B, 1. Et.

Zu verkaufen sind eine Partie Landrosen und Primel in diversen Farben hohe Straße Nr. 11.

Wegen Wohnungsveränderung stehen sofort zu verkaufen gegen 400 Stück Kalt- und Warmhauspflanzen; dessgl. eine gute Hobel- und Schnitzbank mit dazu gehörigem Werkzeug.

Adressen unter C. E. sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Echten Peruanischen Guano,

beste trockene Ware, empfiehlt den Herren Landwirthen und verkauft unter Garantie

Julius Weißner in Leipzig,
Universitätsstraße Nr. 4.

Guter Pferdedünger liegt im Rosenkranz zum Abholen.

Rang- und Gerstenstroh wird verkauft im Gasthof zur goldenen Laute.

Eine kleine Partie deutscher Cement, circa 25 Ettr., als Deckung von jemand übernommen, liegt zum Verkauf pr. Ettr. 17½ Ngr. incl. Feste bei

Theodor Stuz, Erdmannsstraße Nr. 2.

Natürliche Mineralbrunnen.

Den bereits angekommenen und schon angekündigten Mineralbrunnen diesjähriger Füllungen folgten in leichtverflossenen Tagen ferner:

Emser Kesselbrunn,
do. Kränchesbrunn,
Fachinger Sauerbrunn,
Selterserwasser,
Weilbacher Schwefelbrunn

und empfiehle hiervon ganze und halbe Krüge in beliebigen Quantitäten zu civilen Preisen; die übrigen Mineralbrunnen sind sämtlich unterwegs und erwarte deren Ankunft täglich.

Auch in dieser Saison werde ich Lager von mehr als 40 Sorten Mineralbrunnen unterhalten und durch stete Zufuhren frischester Füllungen unausgesetzt ergänzen, um, wie auch bekannt, allen Anforderungen nur nach Wunsch entsprechen zu können.

Leipzig, den 27. März 1855.

Mineralwasser-Handlung
von Samuel Ritter,
Petersstraße im großen Reiter.

Echt Nassauer Selters

habe ich heute die erste Sendung 1855^{er} erhalten und verkaufe . . . 12 große Krüge für 72 Ngr.,
1 einzelnen Krug für 6½ Ngr.,
12 kleine Krüge für 48 Ngr.,
1 einzelnen Krug für 4½ Ngr.,
in Hunderten wohlseiler; diesen allgemein anerkannten Gesundheitsbrunnen empfiehlt und verkauft

Göthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Rothwein

pr. Glasche 6½ und 7½ fl., pr. Dutzend 2½ und 2½ fl., empfiehlt als sehr preiswert
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Einen sehr guten

Rothwein

pr. Glasche 5 fl., aufs Dz. 13 Glaschen, pr. Eimer 10 fl. empfiehlt

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, empfiehlt Habersang & Cello, sonst Robert Schmidt, Dresdner Straße Nr. 1.

Böhmisches Pflaumenmus,

ganz dick und schön süß, in Gebinden und im Einzelnen, bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Waisgries, ungar., à 18 und 20 fl,
Erfurter und österr. Graupen à 18—26 fl,
Berligrünchen à 38—40 fl

empfiehlt C. Bernhardi, Markt Nr. 14.

Feinste französische Liqueureà Flasche 15 fl. empfiehlt
F. N. Ebert, Grimm. Straße, Fürstenhaus.**Feinster Bischof**à Flasche 7 fl. empfiehlt
F. N. Ebert, Grimm. Straße, Fürstenhaus.**Messinaer Apfelsinen und Citronen**

empfing und empfiehlt

C. W. Müller Nachfolger, Petersstraße Nr. 7.

Pflaumenmus pr. Pfund 18 fl. und 20 fl., so wie schöne
süße Pflaumen pr. Pfund 16, 20 und 25 fl. empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.Emmenthaler Schweizerkäse, Prima-Qualität, bei
C. Bernhardi, Markt Nr. 14.**Frische bairische Schmelzbutter**
in Kübeln und ausgestochen bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.**Fetten geräuch. Winter-Rheinlachs,
frische Speckpöcklinge.**

A. C. Ferrari.

**Frische große Helgoländer, Whitstable
und Natives-Austern,
fetten geräuch. Rheinlachs**
erhielt wieder Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**Dursthoffs Preßbefe**
ist allein zu haben Grimm'sche Straße Nr. 31 im Hofe quer vor.
C. Barthel.**Preßbefe**
in guter und frischer Waare empfiehlt
Gustav Juckert, Hainstraße, Zuchhalle.Alle Tage frische Milch, früh, Mittags und Abends, giebt
es in der neuen Brauerei vor dem Zeitzer Thore.**Geschäfts-Gesuch.**
Ein erfahrener gebildeter Kaufmann, nicht unbemittelt und im
rüstigsten Mannesalter, wünscht entweder ein courantes und solides
Geschäft in Leipzig selbst käuflich zu übernehmen, oder auch
als thätiger Theilhaber in ein solches einzutreten.
Gefällige Anträge bittet er unter der Adresse A. W. S. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.**Eine eiserne Steindruckpresse**
in gutem Stande (Sutter'sche Construction) wird zu kaufen ge-
sucht; groß 22/29 Zoll rhein. oder größer. Adressen befördert die
Expedition d. Bl. unter der Chiffre „Steindruckpresse.“**Zu kaufen gesucht**
werden 6 Stück Missbeet-Fenster in der Pianoforte-Fabrik des
Herr J. G. Trmller, Holzgasse Nr. 6.Champagner- und Weinflaschen werden zu höchsten
Preisen gekauft Burgstraße, weißer Adler.**Ein gut gelernter Gimpel**
wird zu kaufen gesucht
Burgstraße im Thüringer Hof.**Bitte an einen edeln Menschenfreund.**Eine Mutter, die mit 2 Kindern verlassen dascht, bittet um ein
kleines Darlehn von einigen Thalern, um ihren kleinen Handel
etwas zu vergrößern. Sollte sich ein Freund finden, so wird das
Geld mit dem schönsten Dank bis Johannis zurückgegeben. Das
Näherte ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.Gesucht werden von einem sehr rechtlichen und pünktlichen
Manne 50 Thlr. gegen Verpfändung der Wirthschaft auf 6 Monate.
Adressen unter F. G. H. durch die Expedition d. Bl.**15,000 Thlr.**werden auf ein gut rentirendes Haus in bester Wehlage gegen
Cession der ersten Hypothek gesucht. Adressen, mit A-Z. bezeich-
net, bittet man in der Buchhandlung des Herrn Edmund Stoll,
Neumarkt Nr. 7, niederzulegen.4000 — 4500 fl. werden als erste Hypothek auf ein mit
1135 Steuereinheiten belegtes Landgrundstück durch mich zu
erborgen gesucht.

Adv. Nob. Jenker, Grimm. Straße Nr. 5.

Gesucht werden 300, 400, 500 fl. gegen Cession erster Hypothek,
5 %/o Verzinsung. Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre links.**Lehrlings-Gesuch.**Ein Bursche, welcher Lust hat Kürschner zu werden, kann sich
melden Reichsstraße Nr. 11 im Geschäft.Zur Erlernung der Lithographie findet ein mit den nöthigen Vor-
kenntnissen versehener Knabe Aufnahme.

O. Kunsch, Petersstraße Nr. 3.

Gesucht werden zwei junge Leute, welche Schriftseger wer-
den wollen. Alles Näherte in der Expedition d. Bl.Gesucht wird in eine größere Gärtnerei mit wissenschaft-
lichem Betriebe zu baldigem Antritt ein Lehrling. Näheres bei
den Herren Haufknecht & Köhler in Leipzig, Nr. 13 Petersstraße.Gute geübte Cigarrenarbeiter können in unserer Fabrik sofortige
und dauernde Arbeit finden. Gebrüder Schmidt.
Rastenberg bei Weimar, 25. März 1855.**Gesucht**wird ein gewandter Bursche vom Lande, der eine kleine Caution
leisten und auch sofort antreten kann, kleine Windmühlengasse
Nr. 15 parterre.Junge Mädchen, welche das Weihnahmen unentgeltlich lernen
wollen, können sich melden Klostergasse Nr. 12, 4 Treppen.Gesucht werden einige junge Mädchen, welche das Strohhut-
nähnen in kurzer Zeit zu erlernen wünschen. Zu erfragen Neu-
kirchhof Nr. 10, 2. Etage.Eine Modistin in einer lebhaften Stadt in Thüringen, welche
seit mehreren Jahren ein gut rentirendes Puhgeschäft besitzt, sucht
für dasselbe eine Theilnehmerin, welche dem Geschäft gründlich
vorstehen und zur Vergrößerung desselben ein kleines Capital dis-
ponibel machen kann.

Offerten unter No. 130. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in eine auswärtige anständige Restauration zum
sofortigen Antritt ein gewandtes, solides und gebildetes Mädchen
von hübschem Neuherrn zur Bedienung der Gäste, das sich jedoch
auch der häuslichen Arbeit nicht scheut und gute Zeugnisse besitzt.
Auf frankierte Anfragen poste restante Crimmitzscha M. G.
erfolgt das Näherte.Gesucht wird zum 1. April d. J. für eine hiesige Restauration
ein tüchtiges reinl. Scheuermädchen. Näheres Markt 5 im Hutgeschäft.Gesucht wird zum 1. April ein arbeitsames Mädchen, welches
gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Neumarkt Nr. 33, 4 Treppen.Gesucht wird ein Dienstmädchen. Näheres Kleine Burggasse
Nr. 2, Stadt Altenburg 3 Treppen links.Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, ordentliches und
mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Halle'sches Gäßchen
Nr. 5, 2 Treppen.**Gesucht**
wird ein junges sauberes Mädchen zur Aufwartung. Lauchaer Straße
Nr. 11, 2 Treppen, Vormittags von 9—12 Uhr zu erfragen.Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft von
Julius Knöfel, Grimm. Straße Nr. 21,
überweist kostenfrei auserwählte, vorzüglich gut empfohlene
Leute beiderlei Geschlechts, die Condition suchen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 89.)

30. März 1855.

Offerete!

Ein junger Kaufmann, dem die besten Zeugnisse der achtbarsten Häuser größerer Plätze zur Seite stehen, wünscht in irgend einem Engros-Colonialwaren-Geschäft, wo möglich am hiesigen Platze, mit vorläufiger Kapitaleinlage von 2000 f., die später bis zu 10,000 f. erhöht wird, eine Stellung einzunehmen, da die jetzige selbstständige zu wenig Beschäftigung für ihn bietet.

Offereten bittet man unter Z. R. # 20 poste restante niederzulegen.

Ein junger Mann wünscht in einem Kurzwaarengeschäft am hiesigen Platze als Volontair Stellung. Offereten werden unter R. B. # 10. poste restante erbeten.

Beachtung.

Ein ziemlich gebildeter Knabe hiesiger Eltern wünscht Uhrmacher zu werden. Geehrte Herren Principale erfahren unter billigen Bedingungen das Nähre Poststraße Nr. 18 bei Sachse.

Ein sehr williger, aufmerksamer und starker Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt, französisch u. englisch sehr aufmerksam lernt, sucht ein Unterkommen als Lehrling, Kaufmann oder Buchhändler, in einem hiesigen Geschäft. Gesäßige Offereten nimmt entgegen F. H. Luppe, Buchhändler, Johannisgasse Nr. 44 b.

Ein auswärtiger junger Mann, welcher längere Zeit in Frankfurt a. M., am Rhein ic. als Zimmer- und Oberkellner servirte, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig ist und die besten Zeugnisse vorzeigen kann, sucht eine Stellung in gleicher Eigenschaft. Offereten unter F. A. D. besorgt die Exped. d. Bl.

Ein junger kräftiger Mensch sucht einen Posten als Markthelfer, Hausknecht oder Diener.

Adressen bittet man unter C. U. in der Kohlen-Niederlage im weißen Adler bei Herrn Schütze niederzulegen.

Eine im Puffach sehr geübte Arbeiterin wünscht in einem hiesigen Geschäft engagiert zu sein. Adressen werden erbeten Hainstraße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Ein im Schneider und feineren weiblichen Arbeiten geübtes Mädchen sucht baldigst einen Dienst als Verkäuferin oder Jungemagd. Näheres Nicolaistraße, blauer Hecht bei Wwe. Striegel.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, so wie häuslicher Arbeit vorstehen kann, sucht Dienst bis 1. April als Stubenmädchen oder für Alles.

Näheres Petersstraße Nr. 20, im 2. Hofe 2 Treppen bei

C. Böttcher.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und nähen kann, sucht den 15. April einen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht für den 1. April einen Dienst. Zu erfragen im Postgebäude, Poststrassenflügel 2. Etage bei Herrn Oberpostmeister Röntsch.

Ein ausgezeichnet gut empfohlenes Dienstmädchen sucht zum 15. nächsten Monats einen Dienst.

Zu erfragen bei Mad. Ehrentraut in der blauen Hand.

Ein Kindermädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, welches auch nähen und stricken kann, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Ein junges freundliches Mädchen von auswärts, das gut nähen kann, sucht Dienst. Näheres Moritzstraße 3 parterre links.

Eine freundliche Stube mit 1 Bett, 2 oder 3 Er., gleichviel ob vorn heraus oder im Hofe, wird für die ersten 14 Tage der Messe in der Nähe des Brühls und Halle'schen Gäßchens zu mieten gesucht. Adressen werden angenommen bei C. Haub, Tapiserie-Manufaktur Petersstraße Nr. 6.

Ein Gärtchen in der Nähe der Erdmannstraße wird zu mieten gesucht. Adressen 090. Stadtpost restante.

In Wecklage wird für Ostermesse eine helle Niederlage oder ein großes Zimmer parterre über 1 Treppe gesucht. Adressen nebst Preis niedergulegen Katharinenstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis von ein Paar stillen Leuten (Beamter) gegen Prädnumerandozahlung in der Tauchaer oder Marienvorstadt, möglichst in der Nähe des Schützenhauses, ein Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, oder 1 Stube, 2—3 Kammern, nicht über 2 Treppen, im Preise von 50—60 f. Adressen C. T. # 12 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird noch bis Ostern ein mittl. Familienlogis. Adressen beliebe man unter E. Theaterplatz Nr. 7 parterre abzugeben.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich ein kleines Familienlogis für stille Leute ohne Kinder im Preise von 30—50 Thlr. Adressen bittet man im Café Leipzig niedergulegen.

Gesucht wird noch zu Ostern ein Logis von ein paar Leuten ohne Kinder im Preise von 30—36 Thlr. oder Astermiethe. Adressen beliebe man abzugeben Neumarkt Nr. 11 in der Restauration.

Gesucht wird zu Johannis ein Familien-Logis von 2 bis 3 Stuben, Kammern nebst übrigem Zubehör, so wie auch Gärtchen, in einer der Vorstädte. Adressen werden unter E. A. # 150. in der Expedition d. Bl. angenommen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein hübsches freundliches Logis im Preise von 30—40 Thlr. jährl. Miethzins. Adressen sind abzugeben Moritzstraße Nr. 13 in der Restauration.

Gesucht wird ein freundliches Parterrelodis in Reichels Garten oder dessen Nähe von einer stillen, prädnumerando zahlenden Familie. Adressen unter A. # 10 übernimmt Herr Kaufmann Voigt, Dresdner Straße.

Es wird für die ersten acht bis zehn Tage der Messe ein Logis mit Bett gesucht, entweder parterre oder eine Treppe hoch, in der Nähe des Marktes, es kann auch in einem Hofe sein.

Adressen bittet man gezeichnet B. A. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird in sonniger angenehmer Vorstadtlage eine meublierte größere Stube nebst Schloskabinet; dabei wird besonders auf freundliche und aufmerksame Bedienung reflectirt.

Adressen in die Expedition d. Bl. unter X. Y. 214.

Gesucht wird ein Logis in der innern Dresdner Vorstadt für einen einzelnen Mann im Preise von 50 bis 100 Thlr. Adressen abzugeben Stadt Breslau.

Gesucht werden 1 oder 2 Stuben mit Kammer, unmeubl., zum 15. April oder 1. Mai. Adr. bei Mad. Gräbner untern Rathaus.

Gesucht wird von einer ältern Dame ein heizbares Stübchen zu 12 bis 14 Thlr. Adressen unter M. E. sind in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen sogleich eine Stube und Kammer mit Bett und einigen Meubels. Adressen sind unter G. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gute pünktlich zahlende Leute ohne Kinder suchen noch eine Stube mit Kammer. Adressen bittet man niedergulegen Neumarkt Nr. 16 bei Herrn Dietrich im Gewölbe.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen Stube und Kammer ohne Meubles, zum 1. April zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen bei Herrn Schneidermeister Bockmann.

Gesucht wird von einem Herrn in der Inselstraße oder deren Nähe ein meubliertes Schloßbühnen für 16—20 fl. Adressen wolle man gefälligst unter der Chiffre R. G. poste restante abgeben.

Gesucht wird sogleich in Reichels oder Lehmanns Garten eine Stube im Preise von 10 bis 16 Thlr. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 57 im Steingutgewölbe.

Wohnsäete-Vermietung. Ein Flügel, gut für Anfänger, für 15 fl., sogleich, Gerberstraße Nr. 8, Treppe rechts, 3. Et.

Mietvermietung.

Zwei zu Muster- oder Waarenlager geeignete geräumige Zimmer nahe am Markt, Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Wohloais für diese und folgende Messen ist zu vermieten Hainstraße Nr. 13 vorn heraus 2 Treppen: 2 Stuben mit Alkoven, hinten heraus 1 Stube mit Alkoven.

Das Nähere bei C. F. Beibig.

Im Dammhirsche (Reichsstraße Nr. 31) ist für nächste Ostermesse und künftige Messen ein Verkaufslocal zu vermieten durch Dr. Gustav Haubold.

Ein Garten

in der Bosenstraße ist zu vermieten, und das Nähere beim Gärtner im schwarzen Ross, Herrn Kampf, zu erfragen.

Zu vermieten sind einige Gärtnchen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 26.

Zu vermieten ist ein großer Garten, welcher als Sommerwohnung zu benutzen ist, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Vermietung.

Eine dritte Etage mit 4 Stuben vorn heraus und den nöthigen übrigen Räumen, so wie ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube sind von jetzt an oder auch zu Johannis oder Michaelis zu vermieten, und das Weitere zu erfahren Schützenstraße Nr. 21, 1. Etage.

Vermietung.

In dem auf der Gerberstraße unter Nr. 21 gelegenen Hause sind die Parterrelätsätzen von jetzt an zu vermieten durch Adv. Bentzner sen., hohe Straße Nr. 13.

In Stadt Malmedy,

Ritterstraße Nr. 39, ist für nächste Ostermesse und die Folgezeit ein großes Gewölbe mit einer daran befindlichen, leicht zu einer Schreibstube einzurichtenden Piece zu vermieten durch Advocat Grenkel.

Ein hohes geräumiges Parterre

in bester Buchhändlerlage ist für 120 Thlr. jährl. Miete zu vermieten. Näheres bei G. M. Albani, Frankfurter Straße 52.

Zu vermieten ist zu Johannis ein hohes Parterre-Logis an ruhige und stille Leute. Zu erfragen hohe Straße Nr. 11 parterre rechts.

Zu vermieten und zu Osten zu bezahlen ist ein hohes Parterre, bestehend aus drei Stuben, Küche, Kammern und Speisekammer und sonstigem Zubehör.

Näheres zu erfahren hohe Straße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an die dritte Etage des Hauses Nr. 38 an der Ritterstraße durch Adv. Goering (Luchhalle).

Zu vermieten ist zu Osten ein mittles freundliches Familielogis große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen.

An einzelne Personen oder eine Familie wird Osten ds. Is. eine an den Kohlgärtchen (Neuschönfelder Seite) Nr. 33 gelegene 1. Etage als Sommerlogis durch mich zu vermieten sein; separater, neu angelegter Garten nebst kleinem Salon, auch Piecen für Bedienung können dazu gegeben werden. Von Freunden der Natur dürfte dieser Sommerraumshalt für sehr angenehm erklärt werden. Dr. Hochmuth, Hainstraße Nr. 5.

Ein freundliches Sommer-Logis ist zu vermieten Lindenau Nr. 56.

Ein Sommerwohnung von zwei Stuben nebst Zubehör ist in Altschönfeld Nr. 41 billig zu vermieten. Auch ist daselbst Buchbaum zu verkaufen.

Eine freundliche Stube außer Verschluß, nahe an der Dresdner Eisenbahn, ist vom 1. April an zu vermieten Mittelstraße Nr. 4, im zweiten Seitengebäude, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist an einen ruhigen Herrn eine freundliche Stube mit Bett für 26 fl. Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer mit oder ohne Bett Weststraße Nr. 1683, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafkammer und sogleich zu beziehen Querstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. April eine gut meublierte Stube mit freundlichem Alkoven Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube mit daranstehendem Alkoven bei C. H. Graul, Reichels Garten, Bordelgebäude links parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Zimmer nebst Bett und Hausschlüssel Lauchaer Straße Nr. 18 b parterre.

Ein freundliches, gut meubliertes Logis ist an einen Herrn von der Handlung billig zu vermieten lange Straße Nr. 29 parterre.

J. Böhme. Heute und morgen Stunde.
Leipziger Salou.

A. Schilling. Heute 7½ Uhr.

Centralhalle. Heute letzte Übungsstunde.
Louis Werner, Tanzlehrer.

Im Gasthof zur goldenen Laute
ist die Regelbahn noch für einen Abend zu besetzen.

CENTRAL-HALLE

Heute Freitag den 30. März

fünfte Soirée musicale von Frdr. Riede.

PROGRAMM.

Erster Theil.

- 1) Jubel-Ouverture von C. W. v. Weber.
- 2) Arie aus der „Schöpfung“ von Haydn, gesungen von Herrn Schwarz.
- 3) Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 4) Recitativ und Arie aus „die Entführung aus dem Serail“ von Mozart.
- 5) Ouverture zu „Jessonda“ von Spohr.

Zweiter Theil.

- 6) Einfönte in C moll von L. van Beethoven.

Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 7½ Ngr.

Grosse Funkenburg. Heute Freitag CONCERT.

Das Musikkorps von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paatz, gr. Funkenburg.

Großer Auehengarten. Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen ic., so wie täglich frisches Gebäck, Bladen und mehrere Kassekuchen. Schälze. Der Weg über die Felder ist sehr gut.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknödelchen und Töpfchenbraten mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

Rübers Restauration, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu Schweinsknödelchen mit Klößen und einem guten Läpschen Lagerbier ergebenst ein. D. D.

Heute Schlachtfest bei C. W. Scholz, Packhof, früher am niederen Park.

Heute großes Schlachtfest; morgen Abend Schweinsknochen und Klöße. Zugleich empfiehle ich ein seines Läpschen Lager- und Bitterbier und lade ergebenst ein. J. G. Küster, Querstraße.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei G. Vogel am Barfußberge.

Morgen Schlachtfest bei J. G. Beck, Neukirchhof Nr. 11 zum blauen Stern.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen und morgen Schlachtfest bei Karl Wirkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Freitag früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein Bachmann, Hainstraße.

Heute früh Speckfuchen bei C. A. Wey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Bei der gestern Abend 6 Uhr vor Notar und Zeugen erfolgten Verlosung der zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt aufgestellten gewesenen Arbeiten sind folgende Losnummern als gewinnende gezogen worden:

4	322	686	1067	1551	1887	2237	2438	2752	3024	3251	3494	3819	4132	4405	4751	4998	5236	5523
16	325	691	1083	1569	1890	2241	2444	2754	3033	3254	3495	3833	4150	4406	4756	5017	5245	5543
19	352	707	1097	1578	1925	2248	2449	2760	3053	3258	3515	3838	4154	4409	4760	5030	5252	5553
20	392	724	1103	1596	1926	2254	2454	2762	3074	3277	3533	3870	4157	4425	4769	5035	5279	5568
30	446	730	1106	1608	1936	2266	2467	2787	3077	3281	3566	3873	4158	4429	4789	5044	5286	5571
59	472	731	1172	1617	1940	2274	2468	2812	3112	3286	3571	3878	4161	4452	4803	5049	5297	5599
86	477	758	1200	1626	1946	2276	2478	2813	3122	3301	3578	3882	4175	4478	4823	5054	5307	5600
89	479	759	1208	1636	1947	2290	2479	2816	3125	3344	3591	3913	4181	4498	4846	5057	5310	5624
111	504	768	1221	1650	1957	2304	2487	2824	3128	3345	3594	3944	4183	4499	4855	5078	5313	5629
115	505	770	1278	1654	1959	2307	2499	2826	3130	3365	3618	3955	4184	4522	4865	5081	5314	5645
118	524	777	1299	1691	1971	2309	2506	2832	3149	3366	3640	3958	4199	4525	4867	5105	5332	5648
132	530	789	1311	1702	1974	2313	2512	2838	3155	3397	3643	3980	4201	4531	4870	5111	5335	5651
134	531	793	1317	1730	1977	2328	2515	2839	3165	3398	3650	3997	4212	4540	4872	5117	5367	5674
144	544	817	1323	1735	1991	2333	2589	2879	3169	3403	3667	4001	4216	4552	4874	5118	5374	5677
179	563	840	1348	1751	1994	2341	2594	2885	3170	3411	3688	4002	4217	4564	4879	5128	5382	5695
195	564	853	1362	1754	2013	2347	2604	2895	3180	3416	3690	4010	4236	4574	4889	5129	5388	5709
211	572	878	1365	1787	2054	2350	2624	2899	3181	3417	3706	4015	4258	4575	4894	5132	5416	5713
242	573	891	1393	1788	2063	2359	2635	2901	3182	3427	3733	4047	4301	4612	4918	5150	5419	5715
252	577	900	1395	1790	2065	2372	2640	2918	3187	3432	3734	4048	4302	4647	4922	5163	5420	5719
254	581	913	1406	1797	2097	2381	2655	2935	3188	3434	3738	4075	4311	4659	4934	5180	5429	5726
259	588	957	1415	1811	2110	2402	2686	2936	3201	3439	3774	4081	4328	4673	4944	5181	5440	5735
274	618	973	1427	1821	2112	2407	2695	2941	3218	3447	3784	4083	4329	4683	4945	5190	5445	5738
278	627	975	1428	1838	2151	2416	2703	2950	3224	3455	3797	4085	4368	4686	4960	5198	5454	5775
281	633	996	1473	1854	2153	2428	2716	2991	3233	3456	3803	4088	4369	4689	4968	5217	5493	5784
300	638	1029	1496	1867	2174	2432	2723	3003	3245	3473	3804	4094	4381	4699	4967	5218	5496	5841
304	662	1055	1507	1874	2212	2437	2731	3011	3249	3487	3811	4130	4398	4728	4993	5235	5506	5848
314	679	1065	1546	1885	2219													

Die gewonnenen Gegenstände sind gegen Abgabe der Poste Freitag den 30. März 1855 von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr und Sonnabend den 31. März 1855 von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Ausstellungsbüro gefällig abzuholen. Advocat Heinrich Goetz, als requirierter Notar. Leipzig, den 29. März 1855.

Berloren.

Auf dem Wege vom Hospitalthore an der Planke entlang nach dem bayerischen Bahnhofe ist ein goldner Ring, innwendig mit den Buchstaben J. G. R. bezeichnet, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht, ihn gegen 1½ Thlr. Belohnung abzugeben bei Reiter Straße Nr. 7 bei Restaurateur Friedrich.

Verloren wurde in der Zeit vom Sonntag früh bis Dienstag ein brauner Pelzkrallen mit rothem Futter.

Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben Place de repos Nr. 4 parterre.

Berlaufen

hat sich am 24. d. Ms. ein kleiner schwarzbrauner Wachtelhund, auf den Namen „Mylord“ hörend, mit weißplattiertem Halsband und Steuernummer 150. Gegen Belohnung abzugeben oder richtige Anzeige zu machen Bahnhofstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein Portemonnaie wurde in der Loge 6. C. im Theater gefunden.

Beim Logenschlösser abzuholen links Parterrelogen.

Gefunden wurde vorigen Sonntag im Treppenhause der Loge Apollo ein Beutel von Schmelz-Perlen mit verschiedenem Inhalt. In Empfang zu nehmen im Schuhmachergewölbe Reichsstraße Nr. 10.

Herr Grüner wird gebeten, das Bild der Pepita wieder auszustellen, um besser vergleichen zu können.

P. C. # hat vergessen, daß er Briefe unter seinem Signum sich erbat.

Die Gesellschaft der vereinigten Schriftsteller und Künstler. Sonnabend den 31. März wie gewöhnlich: Männerversammlung. Montag den 2. April, unter Zutritt der Damen: letzte Winterversammlung.

Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Roßplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ½). Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch.

Unge meldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Ammo, Def. v. Rothwasser, schwarzes Kreuz.	Knobloch, Def. v. Genhal, goldnes Sieb.	Raabe, Amtm. v. Frankenau, grüner Baum.
Alter, Papiermacher von Kaltwitz, Bamberger Hof.	Krauter, Maurer v. Lütersheim, Rauchwaarenh.	Steiber, Saamenh. v. Gennigen, Brühl 85.
Böhh, Kfm. v. Göttingen, Palmbaum.	Köhler, Def. v. Mencha, und	Schügner, Koss. v. Herzberg.
Birkner, Kfm. v. Beulentoda, Stadt Gotha.	Kruer, Fabr. v. Bückeburg, schwarzes Kreuz.	Eiedamgrosch, Thierarzt v. Düben, und
Böhmer, Kfm. v. Lennep.	Kaufmann, Kfm. v. Frankf. a. M., h. de Bav.	Schröder, Kfm. v. Brehna, weißer Schwan.
Büchenbacher, Kfm. v. Fürth, und	Kupfer, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.	Schmieder, Def. v. Gruhna, Tiger.
Böhler, Kfm. v. Glanau, Hotel de Baviere.	Krause, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pologne.	Schink, Kfm. v. Breslau, Stadt London.
Bergmann, Def. v. Bayreuth, goldnes Sieb.	v. Kunz, Ganz. v. Gsenka, halber Mond.	Schneider, Klempner v. Dettingen, Rauchw.
Baumann, Frau v. Steinbach, Stadt Dresden.	Koppen, Kfm. v. Andbach, Hotel de Baviere.	Suckey, Kfm. v. Messina, Stadt Hamburg.
Bär, Koss. v. Herzberg, weißer Schwan.	Klett, Saamenh. v. Gennigen, Brühl 85.	Sänger, Kfm. v. Bönned, deutsches Haus.
Garillo, Kfm. v. Granada, Hotel de Pologne.	Leuschner, Kfm. v. Cassel, Hotel de Russie.	Schlück, Koss. v. Genhal,
Dunklenberg, Kfm. v. Elbersfeld, gr. Blumenb.	Lautenschläger, Kfm. v. Lengenfeld, w. Schwan.	Schrey, Koss. v. Herzberg, und
Dathé, Weber v. Mittweida, Stadt Breslau.	Liebster, Mühlbes. v. Groitzsch, gr. Baum.	Schmidt, Wohl. v. Wintersdorf, goldnes Sieb.
Dreßler, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.	Lang, Def. v. Günichen, Rauchwaarenhalle.	Schütze, Amtm. v. Lebusa, Stadt Rom.
Dietrich, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg.	Lippmann, Web. v. Mittweida, St. Breslau.	Sitte, Soldarbeiter v. Wien, Stadt Köln.
Doppler, D. v. Prag, Stadt Berlin.	Kommaßsch, Part. v. Dresden, Stadt Berlin.	Schmalfuß, Agbes. v. Storkau, und
Ebert, Obes. v. Zwidau, Stadt Nürnberg.	Linsenmeyer, Fr. v. Dettingen, Rauchwaarenh.	v. Sengenberg, Geschäftsführer v. Berlin, bl. Kos.
Fabritius, D. v. Hamburg, Stadt Berlin.	Lochschmidt, Böttchermeister v. Elbogen, h. Mond.	Schultzy, Ganz. v. Gsenka, halber Mond.
Fues, Kfm. v. Hanau, Stadt Hamburg.	Menzel, Weber v. Mittweida, Stadt Breslau.	Leichmann, Koss. v. Herzberg, goldnes Sieb.
Frantz, Musikdir. v. Halle, gr. Blumenberg.	Monelton, Rent. v. London, Hotel de Baviere.	Thierfelder, Berber v. Kirchenlamitz, Rauchw.
Gräber, Kfm. v. Berlin, Stadt London.	Müller, Schiffsherr v. Dresden,	Trommershausen, Kfm. v. Altena, St. Hamburg.
Graß, Stud. v. Halle, halber Mond.	Marik,	Telemann, Kfm. v. Gelle, Palmbaum.
Gebhardt, Obes. v. Paroth, und	Marek, Def. und	Tonchi, Particulier v. Rio de Janeiro, Hotel
Göhrig, Koss. v. Erlau, goldnes Sieb.	Morauj, Frau v. Rothwasser, schwarzes Kreuz.	de Pologne.
v. Griesheim, Oberst v. Dresden, d. Haus.	Morauj, Gätner v. Chorula, Stadt Köln.	Ulrich, Def. v. Ufersheim, halber Mond.
Gläntzer, Kfm. v. Frankf. a. M., h. de Bav.	Nohmacher, Kfm. v. Neubrandenburg, h. de Bav.	Velko, Kfm. v. Rio de Janeiro, Hotel de Bol.
Graf, Fr. v. Bayreuth, Rauchwaarenhalle.	Neils, Stud. v. Erlangen, und	Verhausen, Finanzrat v. Coburg, h. de Bav.
Horn, Part. v. Dresden, Stadt Nürnberg.	Niebert, Eisenb. Beamter v. Erfurt, schw. Kreuz.	Vollhardt, Obes. v. Genthal, goldnes Sieb.
Herruleben, Amtm. v. Bressen, St. Dresden.	Nattebohm, Part. v. Greifswald, Palmbaum.	Bogel, Schneidermeister v. Witten, Stadt Köln.
Heyning, Kfm. v. Plauen, und	Neumann, Kfm. v. Berlin, Stadt London.	Wolf, Obes. v. Seggig,
Hettner, Prof. v. Jena, Stadt Rom.	v. Oppel, Amtshauptm. v. Dorna, h. de Bav.	Walter, und
Hofmann, Commiss v. Carlshad, goldner Hahn.	Nochan, Koss. v. Rothwein, und	Wagner, Koss. v. Herzberg, goldnes Sieb.
Heyne, Agbes. v. Krausnig, grüner Baum.	Pößsch, Koss. v. Lopischädel, Tiger.	Wolf, Fr. v. Ansbach, und
Hip, Def. v. Oberfeldbrecht, halber Mond.	Perls, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Wolfs, Kfm. v. Hareth, Rauchwaarenhalle.
Heine, Koss. v. Gruhna, Tiger.	Pesta, General-Inspr. v. Wien, Hotel de Bav.	Wey, Kfm. v. Wasungen, Hotel de Baviere.
Helfsi, Kfm. v. Braunschweig, gr. Blumenberg.	Rechal, Def. v. Rothwasser, schwarzes Kreuz.	Weber, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Hartmann, Kfm. v. Reisse, Palmbaum.	Vohl, Obes. v. Herzberg, goldnes Sieb.	Reenthal, Kfm. v. Magdeburg,
Heinichen, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.	Wipenberger, Ganz. v. Lübeck, Stadt Nürnberg.	Weidlinger, Obes. v. Koskod, und
Hundesjegen, Prof. v. Heidelberg, h. de Bol.	Rube, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Wendestein, Part. v. Greifswald, Palmbaum.
Jäger, Def. v. Kösen, grüner Baum.	Ripel, Frau v. Rothwasser, schwarzes Kreuz.	Wittkowski, Kfm. v. Berlin, und
Jacoby, Kfm. v. Lissabon, Hotel de Pologne.	Röderer, Fr. v. Rothenstadt, Rauchwaarenhalle.	Wunderlich, Kfm. v. Stollberg, Stadt London.
Jenke, Part. v. Wien, Hotel de Russie.	Roßhart, Insp. v. Coburg, Hotel de Baviere.	Werth, Kfm. v. Mannheim, gr. Blumenberg.
Jahrsd, Koss. v. Bauenhayn, goldnes Sieb.	Ratsh, Kfm. v. Muskan, Palmbaum.	Wöllendorf, Fabr. v. Görliz, Bamberger Hof.
		Zindén, Hättens-Inspr. v. Dessau, Palmbaum.

Verantwortlicher Redakteur: Adv. R. W. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — **Druck und Verlag von C. Wolf.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Allen meinen Freunden und Kameraden ein herzliches Lebewohl.
Carlo.

Herzlicher Verein.

Die Versammlungen sind bis auf Weite-
res ausgesetzt.

Die Öster.-Ferien des Instituts der dramatischen Dar-
stellungskunst bestehen bis mit dem 12. April d. J.

Leipzig, den 29. März 1855.

Ludwig Schäfer, Director.

Heute früh 2 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau mit einem
munteren Sohne.

29. März.

Ad. Siebeck, Rathsgärtner.

Heute wurde meine Frau, Emilie geb. Schmidt, von einer
gesunden Tochter glücklich entbunden.

Leipzig, den 28. März 1855.

Franz Fichtner.

Heute Morgen starb mein herzensguter Mann, der Schneider-
meister Wilhelm Knappe.

Leipzig, den 29. März 1855.

Ber. Pauline Knappe geb. Lindner.

M